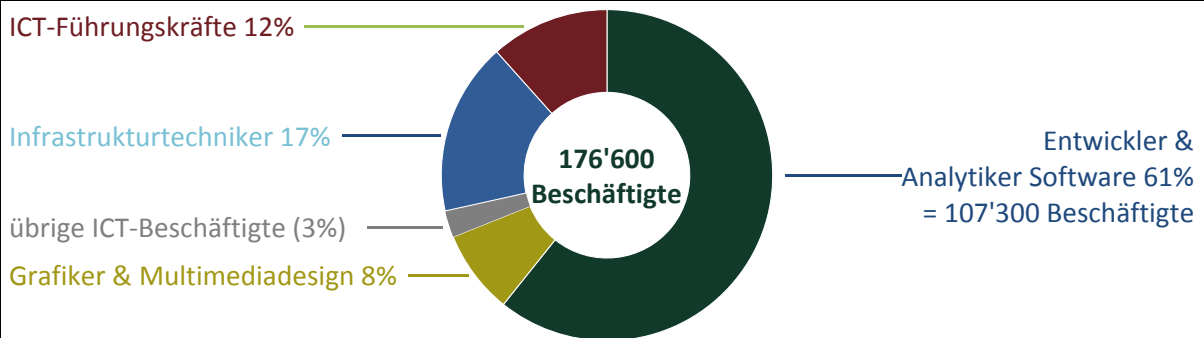


Bern, 26. Februar 2014

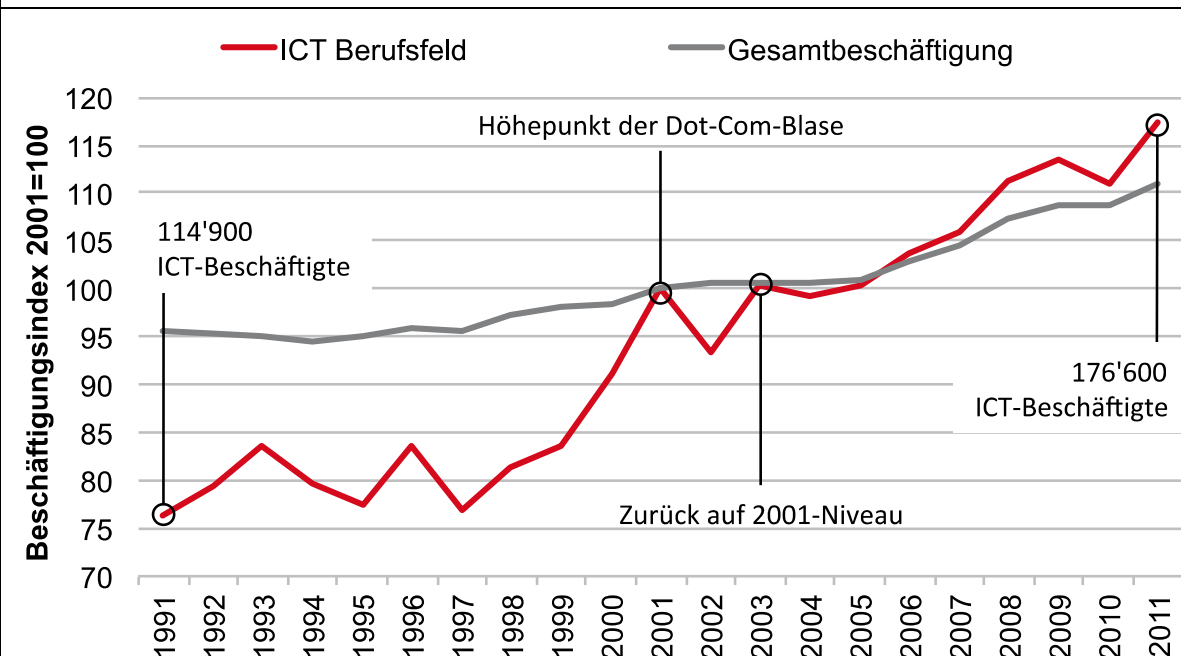
## Faktenblatt zum Berufsfeld ICT und Migration

Im Berufsfeld ICT sind fast 177'000 Personen oder 4% der schweizerischen Erwerbsbevölkerung beschäftigt. Die Mehrheit davon arbeitet direkt in der Softwareentwicklung.



Quelle: BFS Schweizerische Arbeitskräfteerhebung 2011, BFS VZ 1990. Berechnungen: Econlab 2012

Das Berufsfeld ICT ist in den letzten zwei Dekaden mehr als drei Mal (2.2% p.a.) so schnell gewachsen wie der Durchschnitt aller Beschäftigten (0.8%). Auch der kurzfristige (1-jährige) Einbruch nach dem Höhepunkt der Dot-Com-Blase bremsste diese Dynamik nicht!



Quelle: BFS Schweizerische Arbeitskräfteerhebung 1991-2009, 2011 | Berechnungen: B,S,S. 2010 & Econlab 2012 | Grafik: Econlab 2012

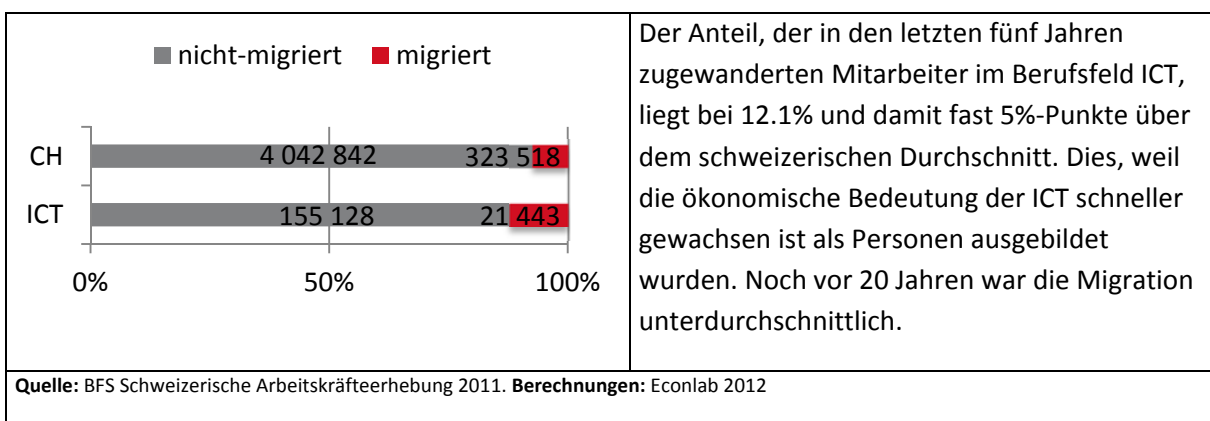
ICT-Spezialisten nehmen in der gesamten Schweizer Volkswirtschaft eine wichtige Bedeutung ein. Zwei von drei ICT-Beschäftigte arbeiten ausserhalb der Kernbranche (IT Dienstleistungen, Telekom, IT Hardware).

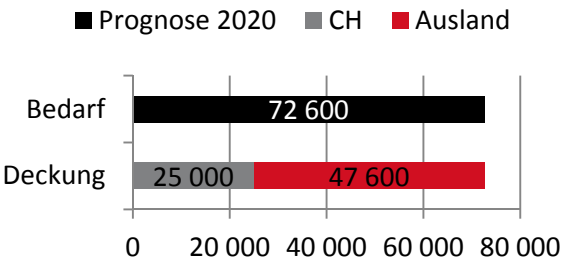
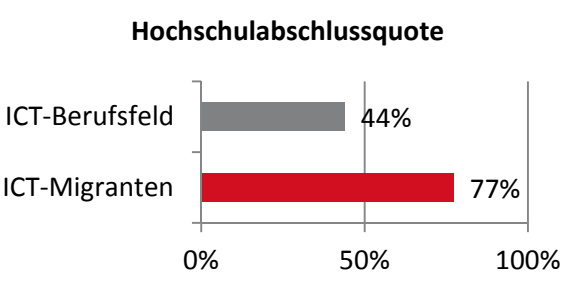
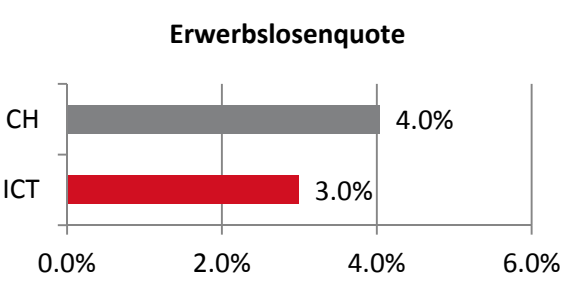
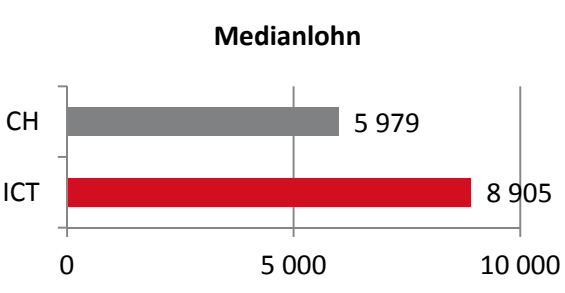
Branche	ICT-Beschäftigte	Anteil am ICT-Berufsfeld
IT Dienstleistungen	41'100	23%
Finanzdienstleister	16'300	9%
Grosshandel (ohne Motorfahrzeuge)	10'900	6%
Unternehmensberatung	10'000	6%
Öff. Verwaltung, Armee, Sozialversicherungen	9'400	5%
Telekommunikation	6'600	4%
IT Hardware	5'900	3%
Erziehung und Unterricht	(5'500)	(3%)
Freiberufliche, wissenschaftl., technische Tätigkeit	5'400	3%
(Rück-)Versicherungen, Pensionskassen	5'400	3%
<b>Total wichtigste 10 Branchen</b>	<b>116'400</b>	<b>66%</b>
Übrige Branchen	60'100	34%

**Anmerkung:** Werte in Klammern () sind nur bedingt statistisch zuverlässig.

**Quelle:** BFS Schweizerische Arbeitskräfteerhebung 2011. **Berechnungen:** Econlab 2012

## BEDEUTUNG DER MIGRATION FÜR DEN ICT-STANDORT SCHWEIZ



 <p>■ Prognose 2020 ■ CH ■ Ausland</p> <p>Bedarf: 72 600</p> <p>Deckung: CH 25 000, Ausland 47 600</p> <p>0 20 000 40 000 60 000 80 000</p>	<p>Ausländische Fachkräfte werden auch in Zukunft benötigt, weil der Fachkräftebedarf bis 2020 von 72'000 nur zu ca. einem Drittel durch Neuabsolventen aus dem Schweizer Bildungssystem gedeckt werden kann.</p>
<p>Quelle: Econlab (2012): ICT Fachkräftesituation   Bildungsbedarfsprognose 2020. Schlussbericht. ICT-Berufsbildung Schweiz, Bern.</p>	
 <p><b>Hochschulabschlussquote</b></p> <p>ICT-Berufsfeld: 44%</p> <p>ICT-Migranten: 77%</p> <p>0% 50% 100%</p>	<p>Hochqualifizierte ausländische Fachkräfte ergänzen das einheimische Personal; so weisen 77% der in den letzten fünf Jahren zugewanderten ICT-Fachkräfte einen Hochschulabschluss auf. Im Vergleich dazu besuchten im gesamten Berufsfeld ICT nur 44% eine Hochschule.</p>
<p>Quelle: BFS Schweizerische Arbeitskräfteerhebung 2011. Berechnungen: Econlab 2012</p>	
 <p><b>Erwerbslosenquote</b></p> <p>CH: 4.0%</p> <p>ICT: 3.0%</p> <p>0.0% 2.0% 4.0% 6.0%</p>	<p>Der Bedarf an ausländischen Spezialisten führt auch nicht zu einer hohen Arbeitslosigkeit. Im Gegenteil, die Erwerbslosenquote ist mit 3.0% tiefer als im schweizerischen Mittel 4.0%.</p>
<p>Quelle: BFS Schweizerische Arbeitskräfteerhebung 2011. Berechnungen: Econlab 2012</p>	
 <p><b>Medianlohn</b></p> <p>CH: 5 979</p> <p>ICT: 8 905</p> <p>0 5 000 10 000</p>	<p>Die Rekrutierung von ausländischen ICT-Spezialisten ist kein Angriff auf die Schweizer Löhne. Das Tätigkeitsfeld "Analysieren, Programmieren, Operating" honoriert mit einem Medianlohn von CHF 8'900 die geleistete Arbeit weiterhin sehr gut.</p>
<p>Quelle: BFS Lohnstrukturerhebung 2010. Berechnungen: Econlab 2014</p>	

## MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES SCHWEIZER NACHWUCHSES

- ÷ 93% der formalen ICT-Abschlüsse pro Jahr in der Schweiz basieren auf einer Berufslehre. Zu den 2200 Lehrabschlüssen kommen 900 Abschlüsse der höheren Berufsbildung und 800 Abschlüsse der Fachhochschulen hinzu, welche alle auf der Berufsbildung aufbauen. Nur gerade 250 Abschlüsse, oder 7%, sind universitär.  
Quelle: BFS Bildungsstatistik 2011. Berechnungen: ICT-Berufsbildung Schweiz 2014
- ÷ Der Hauptfokus im Kampf gegen den Fachkräftemangel liegt bei der Schaffung von zusätzlichen Lehrstellen. Von 2010 bis 2012 wurden rund 1000 zusätzliche Grundausbildungsplätze geschaffen.  
Quelle: BFS Bildungsstatistik 2010-2012. Berechnungen: ICT-Berufsbildung Schweiz 2014
- ÷ Über 50% der ICT-Lehrabgänger verfügen über eine Berufsmaturität. Vier Jahre nach Lehrabschluss absolvieren rund 80% der Lehrabgänger eine höhere Ausbildung.  
Quelle: ICT-Berufsbildung Schweiz (2013): LehrabgängerInnenbefragung 2013

## FORDERUNGEN ZUR UMSETZUNG DER MASSENEINWANDERUNGSINITIATIVE

- ÷ ICTswitzerland fordert eine rasche Umsetzung der Volksinitiative, damit möglichst rasch wieder Rechts- und Planungssicherheit herrscht.
- ÷ ICTswitzerland setzt für eine unbürokratische Umsetzung der Initiative ein. Nur so kann die Chancengleichheit zwischen KMU und Grossunternehmen gewährleistet werden. Zu aufwändige Verfahren können fast nur von grossen Personalabteilungen bewältigt werden. Das existierende Kontingentsystem für Personen aus Nicht-EU/EFTA-Länder illustriert diese Gefahr leider exemplarisch. Die ICT mit vielen KMU wäre hier stark betroffen und in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zurückgebunden.
- ÷ ICTswitzerland wünscht sich die Berücksichtigung des Ausmasses des Fachkräftemangels sowie der Wertschöpfung bei der Festlegung der Kontingente.

### Über ICTswitzerland

ICTswitzerland ist die Schweizer Dachorganisation der Verbände sowie der Anbieter- und Anwenderunternehmen von Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie vertritt die Interessen der ICT-Wirtschaft gegenüber der Öffentlichkeit, bezweckt die Förderung und Weiterentwicklung der Branche, fördert die führende Position der Schweiz im Bereich Forschung und Entwicklung und fördert den Nachwuchs von qualifizierten ICT-Fachkräften. Die ICT-Wirtschaft beschäftigt über 177'000 Fachkräfte, was 4 Prozent aller Beschäftigten der Schweiz entspricht. Mit einer Brutto-Wertschöpfung von CHF 28.2 Mrd. (2011) ist die ICT-Branche die fünftgrösste Wirtschaftsbranche der Schweiz. <http://ictswitzerland.ch>